



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Mitglieder des Vereins
Der Karren,
vor Kurzem entschied das
Bundesverfassungsgericht,

dass Menschen, die in allen ihren Angelegenheiten betreut werden – also viele Menschen mit geistigen Behinderungen – nicht mehr grundsätzlich vom Wahlrecht ausgeschlossen werden dürfen. Für mich ist das eine große Errungenschaft! Abgesehen von der politischen Bedeutung zeigt diese Entscheidung, dass Menschen mit Behinderungen immer mehr jenen Platz in der Mitte der Gesellschaft finden, der ihnen zusteht.

Der Karren unterstützt neben Menschen mit Pflegebedarf mittlerweile über 180 Klientinnen und Klienten mit Behinderungen in der tagtäglichen Praxis hier vor Ort in Sankt Augustin und Umgebung. Ob bei der Organisation ihres Alltags, beim Karneval, in den Kirchengemeinden oder in der Freizeit: Der Karren und seine Klienten stehen nicht am Rand, sondern man sieht sie meist mit im Geschehen.

Das ist keine Selbstverständlichkeit – NEIN – es ist das Resultat des langjährigen Engagements vor allem unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Aber auch das Vertrauen der Vereinsmitglieder, der Eltern und rechtlichen Betreuer waren und sind hier entscheidend. Dafür Ihnen allen mein herzlicher Dank!

Wir sind in vielen Dingen auf einem guten Weg. An anderen Stellen gibt es noch mehr zu tun, wie wir bei der Erarbeitung der Strategie 2025 für den Karren erneut gemerkt haben. Im Dialog mit allen Beteiligten stellen wir die Weichen für die nächsten Jahre und zeigen auf, wie wir unseren Alltag an dieser Strategie ausrichten wollen.

Ich freue mich darauf, die ein oder anderen von Ihnen bei unseren diesjährigen Sommerfesten zu treffen. Sie haben zwischendurch ein Anliegen oder eine Anregung für unsere Arbeit? Der gesamte Vorstand, die Geschäftsführung und ich freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Herzlichst, Ihr


Jörg Hanser, Vorsitzender Der Karren e.V.

Rundbrief

Neue Perspektiven: Strategie 2025

Damit der Karren seinen Klienten hochwertige Unterstützung und Beratung bieten kann, müssen viele Faktoren stimmen. Manches muss ad hoc funktionieren, wie etwa kurzfristig eine Seniorin, die gerade aus dem Krankenhaus entlassen wurde, intensiver zu pflegen. Vieles basiert aber auch auf langfristiger Ausrichtung und Planung. Dafür entwickelt der Karren aktuell seine Strategie 2025 und legt darin unter anderem fest, wie sich die Arbeitsbereiche wie Betreutes Wohnen oder Freizeit weiterentwickeln sollen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung analysierten dafür auch die gesetzlichen Vorgaben sowie das Umfeld, in dem der Karren tätig ist. Sie überlegten zudem, was ein selbstbestimmtes Leben im Quartier ausmacht und wie der Karren es für seine Klienten fördern kann. Alle Ideen haben sie nun in einem Diskussionspapier zusammengefasst, das Ende Mai 2019 mit den Fachleitungen besprochen wird. Im Rahmen der kommenden Mitgliederversammlung wird der Vorstand einen Zwischenstand geben.

Seminare zu Freizeit, Partnersuche und eine Fortbildung für den Nutzerrat

Der Karren bietet in den kommenden Monaten zwei Seminare für Menschen mit geistigen Behinderungen an: „Wie mache ich mir die Freizeit schön?“ lautet der Titel des Wochenendes vom 24. bis 26. Juni im Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) in Bonn. Veranstaltet wird das Seminar von KoKoBe Bonn Rhein Sieg (Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote) in der Trägerschaft des Karren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden gemeinsam heraus, wie sie am liebsten ihre Freizeit gestalten möchten. Dafür überlegen sie gemeinsam, wofür sie sich interessieren und wo ihre Stärken liegen. Jeder und jede einzelne wird einen Plan für die zukünftige Freizeitgestaltung erarbeiten und wissen, was dafür benötigt wird. Die Schatzkiste Bonn/Rhein-Sieg, die Partnervermittlung für Menschen mit Behinderungen in der Trägerschaft des Karren,

lädt vom 6. bis 8. September zum Seminar „Das was ich will, bist Du“ ebenfalls in das PTI in Bonn ein. Wie finde ich den für mich richtigen Partner oder die passende Partnerin? Wie spreche ich jemanden an, der mir gefällt? Gemeinsam suchen die Teilnehmenden Antworten auf diese Fragen, gewinnen durch Rollenspiele mehr Sicherheit im Umgang mit anderen und tauschen sich darüber aus, was es für die Liebe braucht und wie Partnerschaft am besten gelingen kann.

Der Anmeldeschluss ist am 15. Mai 2019. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.karren.de oder Tel.: 0151-523 922 57.

Im Oktober 2019 findet in Bonn eine Fortbildung für den Nutzerrat des Karren statt. Mit den Teilnehmenden aus den verschiedenen Fachbereichen, die die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer wahrnehmen, wird unter anderem das Thema „Antidiskriminierung“ bearbeitet.



Mitarbeiterentwicklung: „Wer einmal angebissen hat ...“

Über 200 Menschen sind inzwischen hauptamtlich beim Karren tätig. Sie alle haben ihre eigene Geschichte beim Karren, ihre Aufgabe und ihre Erfahrungen. Wie aber verläuft ein typisches Arbeitsleben beim Karren? Und was macht es aus, beim Karren zu arbeiten?

10-, 15- oder selbst 20-jährige Dienstjubiläen sind beim Karren keine Seltenheiten. Viele, die vor langer Zeit kamen, sind geblieben. Und doch ist ständig etwas in Bewegung. Mitarbeiter übernehmen neue Aufgaben, neue Stellen entstehen und damit kommen neue Kolleginnen und Kollegen.

„Trotz unseres Wachstums sind wir nach wie vor ein relativ kleiner Arbeitgeber“, sagt Karren-Geschäftsführer Peter Stöbel. „Man kennt sich und ein wertschätzender Umgang miteinander ist uns sehr wichtig. Zusammen

mit den Entwicklungsmöglichkeiten, die wir den Mitarbeitern bieten, tragen wir unseren Teil für ein gutes Arbeitsklima bei“, so Stöbel weiter.

Den anderen Teil steuern die Mitarbeitenden selbst bei. Viele sind dem Karren eng verbunden, weiß Sarah Walbröl-Flecken, die gerade aus der Elternzeit zurückkehrt. Auch Lilly Pieper schätzt das gute Klima: „Das Zusammengehörigkeitsgefühl beim Karren ist sehr gut. Und wer einmal angebissen hat, bleibt meist lange dabei.“

Diese persönlichen Einschätzungen untermauerte eine Befragung bei den

Mitarbeitenden, die eine externe Agentur 2018 durchführte. Alle, die an der Befragung teilgenommen hatten, gaben an, dass ihnen ihre Arbeit Freude mache, sie fair behandelt würden und dass das Betriebsklima in ihren Fachbereichen sehr angenehm sei.

Natürlich gibt es immer auch etwas zu verbessern. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben uns unter anderem rückgespiegelt, dass wir unsere Feedback-Kultur überarbeiten müssen“, resümiert Peter Stöbel. Und auch die Mitarbeiterentwicklung war von großem Interesse. Sie richtet sich seit einigen Jahren mit Erfolg gezielt und systematisch an den individuellen Fähigkeiten und Stärken der Mitarbeitenden aus und soll so im Einklang mit den Aufgaben des Karren die Potenziale jedes Einzelnen fördern. Das Interesse bei

den Mitarbeitenden hierfür ist groß, wie die Umfrage zeigte.

Und was bringt die Zukunft? Wie für alle sozialen Träger ist es auch für den Karren schwierig, qualifiziertes Personal zum Beispiel für den Pflegedienst zu finden. „Da ist es wichtig, dass wir mit einem guten Betriebsklima punkten können“, sagt Peter Stöbel. Auch das Angebot, in unterschiedlichen Berufen beim Karren eine Ausbildung zu machen, ist laut Stöbel ein Pluspunkt. Beim ein oder anderen heißt es dann vielleicht im Jahr 2039: Sie kamen 2019 und sie blieben.

„ES HABEN SICH IMMER NEUE MÖGLICHKEITEN ERGEBEN“



Foto: © Rendel Freude

Mit Praxiserfahrung in der Verwaltung

Für Lilly Pieper begann das Karren-Kapitel ihres Lebens 2013 mit Ferien. Es war nicht ihr eigener Urlaub, sondern sie begleitete eine Ferienfreizeit des Karren nach Lübeck. Sie blieb als Freizeitbegleiterin direkt beim Karren, begann kurz darauf ihre Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin und absolvierte ihr Anerkennungs-jahr in einer WG des Karren. Als sich ihre Familiensituation änderte, war Flexibilität gefragt: Sie unterbrach das Jahr mit Mutterschutz und Elternzeit und es gelang ihr trotz Schichtdienst in den Wohngemeinschaften mithilfe der Fachleitung das Anerkennungs-jahr abzuschließen.

Heute ist Lilly Pieper als pädagogische Assistenz in der Verwaltung des FUD tätig – ohne Schichtdienste. „Die Erfahrungen während der Ausbildung und in der WG helfen mir heute sehr in Gesprächen mit Bewerbern für den FUD“, sagt Lilly Pieper rückblickend. „Schließlich kenne ich aus eigener Erfahrung ihre Denkweisen und Anliegen.“



Foto: © Sandra Seifen

„Es haben sich immer neue Möglichkeiten ergeben“

Sarah Walbröl-Flecken übernimmt Mitte April 2019 die Fachleitung unseres Familienunterstützenden Dienstes. Die Aufgabe ist neu für sie, der Karren hingegen altbekannt. Nach Ihrer Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin begann sie vor 20 Jahren ihre berufliche Laufbahn in der Wohngemeinschaft Niederpleis. Bald wechselte sie mit erhöhter Stundenzahl in die neu eröffnete Wohngemeinschaft in Troisdorf, qualifizierte sich dort zur anleitenden und beratenden Pflegefachkraft und später noch berufsbegleitend zur Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen. Als 2015 die Leitung der WG Troisdorf zu besetzen war, ergriff sie die Chance.

Auch der jetzige Wiedereinstieg nach der Elternzeit war so nicht geplant. „Das hat sich wie vieles in meiner Laufbahn beim Karren so ergeben. Die Stelle beim FUD wurde vakant und die Aufgabe und die Rahmenbedingungen waren so interessant, da habe ich – wieder recht spontan – meine Elternzeit verkürzt und freue mich auf die neue Aufgabe.“

Ein echter „Karren-Kenner“

Wer Informationen aus erster Hand zu allen Fachbereichen des Karren bekommen möchte, muss Mirco Thierfeldt fragen. Der 43-Jährige ist



Foto: © privat

seit 1998 beim Karren tätig. In den 21 Jahren arbeitete er in einigen Wohngemeinschaften, im ambulant betreuten Wohnen und seit vergangem Jahr in der Schulbegleitung. Er hat über zehn Ferienfreizeiten betreut, hat pflegerische Aufgaben übernommen und auch das Arbeitsprojekt des Karren mit aufgebaut, bei dem Klientinnen Erfahrungen auf dem ersten Arbeitsmarkt sammeln.

Die Perspektiven seiner beruflichen Weiterentwicklung – den roten Faden seiner Arbeitsbiografie – besprach er immer vertrauensvoll mit der zuständigen Fachleitung, sei es die Wahl, eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger zu absolvieren, oder ein Arbeitszeitmodell zu finden, das mit der familiären Situation vereinbar ist. „Ich fühle mich seit jeher beim Karren gut aufgehoben und verstanden. Man kann jedes Anliegen besprechen. Der Karren ist daher in gewisser Weise wie eine große Familie“, sagt Mirco Thierfeldt.

Gruppenreisen mit Zielen in Deutschland



Bad Münstereifel ist eines der Ziele der Karren-Gruppenreisen 2019

Foto: © pure-life-pictures/fotolia.com

Auch 2019 bietet der Karren wieder Menschen mit Behinderungen eine bunte Auswahl an betreuten Reisen an. Während die Reise nach Dresden vom 13. bis 17. Mai sich an jüngere Erwachsene wendet, die gerne viel unternehmen, geht es vom 15. bis 19. Juli in Bad Münstereifel eher gemütlich zu. Die Reise ist auch für Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf gut geeignet. Schließlich fährt Anfang Oktober noch eine Gruppe nach Aachen und vom 17. bis 20. Oktober eine Gruppe nach Trier. Gegebenenfalls sind die Reisen zum Teil auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Weitere Informationen und Anmeldungen sind hier erhältlich: www.karren.de/fuer-menschen-mit-behinderung/ferien-freizeitgestaltung/

Terminübersicht im Freizeitkalender

Kennen Sie schon den neuen Freizeitkalender des Karren? Er bietet eine kompakte Übersicht über alle Freizeitangebote des Karren für jeweils ein halbes Jahr. So haben Interessierte alle Termine parat und wissen, wann die nächste Tanzparty stattfindet oder wann sie das nächste Mal in der Gruppe schwimmen gehen können. Und vielleicht entdeckt jemand in dem Heft auch etwas Neues, das er oder sie mal ausprobieren möchte. Wie wärs zum Beispiel mit gemeinsamem Kochen? Die aktuelle Ausgabe des Freizeitkalenders kann bei Heidrun Kalhöfer (E-Mail: kalhoefer@karren.de) bestellt oder auf www.karren.de heruntergeladen werden.



Foto: © Der Karren

Karren-Neubau in Niederpleis wächst

An der Schulstraße in Sankt Augustin-Niederpleis nimmt das neue Wohn- und Bürohaus des Karren Formen an: Das Erdgeschoss des Hauses mit zukünftig fünf barrierefreie Wohnungen für Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen wird gerade errichtet. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die je nach Bedarf ambulant betreut werden, werden von der Nähe

der Geschäfte und der guten Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln profitieren und so ein Leben mitten in der Gesellschaft führen können. Auch die Geschäftsstelle, die FUD gGmbH und der Fachbereich Ambulant Betreutes Wohnen des Karren werden nach Niederpleis ziehen. Die Aktion Mensch bezuschusst den Bau mit insgesamt 280.000 Euro.



Foto: © Der Karren



Foto: © Der Karren

Karneval: im Saal und auf der Straße

Wenn beim Karren Karneval gefeiert wird, dann ist gute Stimmung vorprogrammiert. Das stellen alle Gäste mit und ohne Behinderungen am 18. Januar bei der Sechsten Karnevalsparty des Karren unter Beweis. Bei der traditionellen Polonaise zogen so gut wie alle der 250 Gäste durch das Haus der Nachbarschaft in Hangelar. Als die Siegburger Band Mad Memories aufspielte, waren die Fans auf der Tanzfläche kaum zu bremsen. Und auch karnevalistische Highlights gab es nicht zu knapp: Nicht nur die Ehrengarde Hangelar, auch die Prinzenгарde Alfter sowie die dortigen Prinzenpaare statteten dem Karren einen Besuch ab. Wie in jedem Jahr führte Hans Fuhrmann durchs Programm – als jährliche Krönung seines vielfältigen ehrenamtlichen Engagements für den Karren.

Zum zweiten Mal lief eine Gruppe des Karren am Karnevalssonntag beim Zug in Sankt Augustin mit. Mit viel Kamelle für die Zuschauer und „Karren Alaaf“-Rufen trotzte die Gruppe Wind und Wetter. Für Gabriele Siebert, die beim Karren die Narrenkappe auf hat, haben die Karnevalsaktivitäten eine besondere Bedeutung: „Es gibt kein besseres Zeichen dafür, dass wir ein fester Teil der



Foto: © Der Karren

Der Karren feierte Karneval im Haus der Nachbarschaft (Bild oben) und auf der Straße

Ortsgemeinschaft sind, als beim Karnevalszug direkt hinter dem Wagen der Ehrengarde zu laufen. Und die Prinzenpaare und Gardemitglieder aus der Region versichern uns immer wieder, dass der Besuch unserer Party für sie ein besonderer Programmpunkt der Session sei.“



Foto: © Renädel Freude

Schulbegleiter gesucht!

Das Schuljahr 2019/20 naht und der Karren sucht für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Begleiter für die Schule und für den Kindergarten. Über 80 Schulbegleiterinnen und -begleiter sind für den Karren momentan tätig. Manche sind schon viele Jahre dabei, andere verabschieden sich im Sommer etwa zum Ende ihres Freiwilligen Sozialen Jahres vom Team.

„Eine Schulbegleitung ist für unterschiedliche Menschen eine spannende berufliche Perspektive“, sagt Isabel Rommerskirchen, Fachleiterin beim Karren. Das Team sei bunt gemischt und bestehe etwa auch aus Frauen, die nach der Elternzeit wieder in den Beruf einsteigen, oder aus jungen Freiwilligen. Ihre Kollegin Annette Schiff ergänzt: „Wir suchen Schulbegleiter mit oder ohne fachlicher Ausbildung. Wichtig ist die Freude an der Arbeit mit einem Kind mit Behinderungen.“

Mit Postkarten, Plakaten und Anzeigen will der Karren momentan mögliche Interessenten erreichen. Die beste Werbung ist und bleibt aber die Mundpropaganda – also: „Bitte weitersagen!“ Weitere Informationen gibt es bei Lilly Pieper, Tel.: 022 41 - 94 540-11 oder E-Mail: pieper@karren.de.

Schulbegleiter: Eine spannende berufliche Perspektive!

Der Sommer kommt – und damit die Sommerfeste

Es ist eine lange Tradition, dass die Wohngemeinschaften und das Betreute Wohnen des Karren ihre Häuser und Gärten öffnen, um gemeinsam mit Freunden, Familie und Nachbarn ein schönes Fest zu feiern. Die Termine der diesjährigen Feste sind:

- Maifest Haus Lichtbogen: 17. Mai, 16:00 bis 20:00 Uhr
- Sommerfest WG Sankt Augustin-Ort: 13. Juli, 14:00 bis 18:00 Uhr
- Sommerfest WG Pützchen: 3. August, 14:00 bis 18:00 Uhr
- Herbstfest WG Troisdorf: 12. Oktober, 14:00 bis 18:00 Uhr



Foto: © Der Karren

Jubiläum der Schatzkiste Bonn/Rhein-Sieg

10 JAHRE Schatzkiste

Knapp sieben Millionen Menschen nutzten 2009 in Deutschland Online-Dating-Portale. Im selben Jahr gründete der Karren die Schatzkiste Bonn/Rhein-Sieg, eine Partnervermittlung für Menschen mit Behinderungen. Sie sollte klein, aber fein sein und war von Anfang an auf individuelle Betreuung statt auf die Vermittlung möglichst vieler Paare ausgelegt.

Das Interesse war groß und heute sind 260 Menschen im Alter zwischen 18 und 80 Jahren Teil der Schatzkiste. Nadine Thierfeldt, eine der Leiterinnen, schaut anlässlich des zehnjährigen Bestehens zufrieden zurück: „Die monatliche „Schwatzkiste“ ist immer gut besucht und unsere Seminare bieten die Möglichkeit, sich mit

Freundschaft und Liebe zu befassen. Leider haben wir immer noch einen großen Männerüberschuss und möchten insbesondere junge Frauen ermutigen, zu unseren Treffen oder Partys zu kommen.“ Eine gute Gelegenheit dafür gibt es am 6. Juli 2019.

Gemeinsam mit den Schatzkisten Köln und Frechen, die 15 und ein Jahr alt werden, findet zum zehnjährigen Jubiläum eine große Party im Gemeindesaal von Sankt Severin direkt am Kölner Chlodwigplatz statt. Die drei Schatzkisten haben sich zusammengetan, denn ihre Jubiläen wollen sie groß feiern. Und wer weiß, vielleicht finden an diesem Abend die ein oder anderen Paare zusammen?

Wir sagen „Danke“

Viele unserer Aktivitäten wären nicht möglich, wenn sie nicht von zahlreichen großen oder kleinen, aber immer großzügigen Spenden unterstützt würden. So haben wir auch in den vergangenen Monaten Kollekten- und Einzelspenden erhalten, für die wir uns sehr herzlich bedanken. Daneben unterstützen uns regelmäßig viele Menschen tatkräftig, sei es durch Kuchenspenden bei der Adventsfeier unseres Pflegedienstes oder durch großen Einsatz bei unserer Karnevalsparty hinter dem Technik-Mischpult, dem Mikrofon, der Kasse oder hinter der Theke. Auch für all dieses wertvolle ehrenamtliche Engagement sind wir sehr dankbar.



Foto: © SusaZoom

Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe

Impressum

Verantwortlich: Peter Stöbel
Redaktion: Dr. Susanne Reiff
Grafik: Stefanie Spliethoff

Spendenkonto

IBAN: DE 07 3506 0190 1010 0650 50
BIC: GENODED1DKD

Markt 71, 53757 Sankt Augustin

Tel.: 022 41 - 94 540 - 0, Fax: 022 41 - 94 540 - 25
E-Mail: info@karren.de, www.karren.de